

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte Lateinische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1726

I. Von der Construction im Teutschen

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

4. *In, in:* est præpositio regens utrumque casum, hoc loco autem accusativum.
5. *Nam,* denn: est conjunctio causalis.
6. *Ut,* auf daß: est conjunctio causalis, regens conjunctivum.

SECTIO III. *Melom*

DE ORDINE CONSTRUCTIONIS GRAMMATICÆ.

I. Von der CONSTRUCTION im Teutschen.
Wer aus dem Teutschen etwas ins Latein übersezen will, dem kan die Sache durch folgende Anmerkungen erleichtert werden.

1. Ist ein ganzer paragraphus bis auß punctum durchzu lesen: und darauf ein comma nach dem andern vorzunehmen
2. Ist der Vocativus zu suchen, wenn er anders vorhanden ist.
3. Folgen die Particulæ (Als, da, nachdem, wenn, wie, gleichwie, ob zwar, obgleich, also, dennoch, weil, denn, warum, daß, des, und dergleichen, mit ihrem Verbo: sind sie aber nicht da, so wird das Verbum allein genommen.
4. Ist der Infinitivus vorhanden, so muß er gleich zu dem verbo finito genommen werden
5. Suche ich den Nominativum durch die Frage wer: den Dativum durch die Frage wem: den Accusativum durch die Frage wen oder was: den Ablativum durch die Frage womit, wodurch und dergleichen.
6. Zu einem jeden Substantivo muß alsbald das gehörige Nomen oder Pronomen Adjectivum: und durch die Frage wessen der Genitivus des dabey stehenden Substantivi gesucht werden.
7. Zu dem Adjectivo suche ich den Genitivum durch die Frage wessen: den Dativum durch die Frage wem: den Ablativum durch die Frage womit, wodurch und dergleichen.
8. Die Adverbia gehören zu den Verbis oder Adjectivis.

9. Hat

9. Hat man auf die Wörter *dignus, indignus, utor, fruor, decet, oportet, juvo, sequor*, und andere dergleichen Nomina und Verba, die einen gewissen Casum regieren, wohl Achtung zu geben, und sich dabey mehr nach dem Lateinischen als Deutschen zu richten.
10. Sind die bey den Deutschen gebräuchliche *particulæ expletivæ* So, als, denn, doch und dergleichen im Lateinischen zu übergehen, und daraus nicht durch *sic, ita, igitur, quam, tanquam, enim* und *tamen* zu geben.

II. Von der CONSTRUCTION im Lateinischen.

Hey der Construction eines Lateinischen Scriptoris kan es in den meisten Stücken eben also gehalten; in manchen aber auch der natürlichen Ordnung noch besser nachgegangen, und insgemein das *vocabulum regens* dem *recto*, das Substantivum dem *Adjectivo*, der *Nominativus* dem *Verbo finito*, der aus dem *Nominativo* entstandene *Accusativus* dem *Infinitivo*, das *Verbum* und *Adiectivum* dem *Adverbio*, die *Præpositio* ihrem *casui* vorgesezt werden.

3. E.

Attice, non dubito, plerosque fore, qui judicent genus hoc scripturæ leve & non dignum satis personis virorum summorum: quum legent relatum, quis docuerit Epaminondam musicam; aut commemorari in virtutibus eius, eum saltasse commodè & cantasse scienter tibiis. Sed hi erunt fere, qui expertes litterarum græcarum putabunt nihil rectum, nisi quod conveniat moribus ipsorum. Hi non admirabuntur, nos in virtutibus exponendis Græcorum secutos mores eorum; si didicerint, non eadem esse honesta atque turpia omnibus; sed omnia judicari institutis maiorum. Enim habere sororem germanam in matrimonio, neque (sive non) fuit turpe Cimoni, viro summo Atheniensium: quippe quum cives eius uterentur instituto eodem. Ac quidem id habetur nefas moribus nostris. Nepos in præfatione.

N. 1. Altemal nimmt manz nicht eben so gar genau, sondern ist damit zu frieden, wenn der Sensus nur deut-